

Presseheft

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK



Kinostart: 21. November 2019

Finnland/Deutschland 2019

73 Min / Sprachen: französisch, finnisch, arabisch, spanisch/ OmdU

REALFICTION

FILMVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 – 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

kölnerfilm**presse**

PRESSEKONTAKT

KFP Kölner Filmpresse

Anne Beringer

Im Sionstal 3-5 12, 50678 Köln

Tel: 0221- 168 90 726

beringer@koelnerfilmpresse.de

www.koelnerfilmpresse.de

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK
Dokumentation, 73 Min, HD, OmdU
Ein Film von Reetta Huhtanen



TAGLINE

„Ich weiß nicht, ob ich es weiß“

ONE-LINER

Ein Dokumentarfilm über den 6-jährigen Aatos und seine Freunde, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens sind und mit den Bedrohungen durch die Erwachsenenwelt zurechtkommen müssen.

KURZSYNOPSIS

Das Brüsseler Viertel Molenbeek gilt seit den Pariser Anschlägen als gefährliches Zentrum des Jihadismus. Aber für die drei Sechsjährigen Aatos, Amine und Flo bedeutet es Heimat.

Hier lauschen sie den Spinnen, entdecken schwarze Löcher und streiten sich darüber, wie man einen fliegenden Teppich steuert. Gemeinsam suchen sie so nach den Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Aatos beneidet Amine um seinen muslimischen Glauben und ist auf der Suche nach seinen eigenen Göttern. Seine Klassenkameradin Flo jedoch ist der festen Überzeugung, dass

jeder, der an einen Gott glaubt, eigentlich nur verrückt sein kann. Als es einen terroristischen Bombenangriff in der Nähe gibt, macht sich die Gewalt der Erwachsenen auch in der verträumten Kinderwelt bemerkbar.

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK ist ein wundervolles Portrait kindlicher Freundschaft, Neugier und darüber, wie sich Kinder ihre Welt auch in chaotischen Zeiten bewahren.

LANGSYNOPSIS

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK ist ein Glücksfall von einem Dokumentarfilm und äußerst unwahrscheinlich: eine finnische Filmemacherin macht einen Film über ihren Neffen Aatos und seine Freunde Amine und Flo. Sie versteht die Kinder nicht bei dem, was sie miteinander besprechen, aber sie weiß: das Interesse an Göttern und den großen Fragen des Lebens sind sehr groß bei den 6-jährigen. Die Familie ihrer Schwester lebt in Brüssel, genauer gesagt in Molenbeek, dem Stadtteil, der zu einer der berühmtesten Regionen Europas gezählt wird und zeitweise Terroristen beherbergte, die u.a. in Paris Anschläge verübten. Alle Familien der Kinder haben sehr unterschiedliche Geschichten und Herkunftsländer, die aber nicht im Mittelpunkt stehen. Da stehen Aatos, Amine und Flo, die Spinnen belauschen, schwarze Löcher entdecken und sich darüber streiten, wer das Kommando über den fliegenden Teppich hat, der sie in das Land ihrer Vorfahren bringen soll. Sie wohnen im selben Haus, aber sie kommen aus sehr verschiedenen Welten.

Zusammen suchen sie nach Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Aatos möchte einen Gott für sich selbst, da Amine ja schon Allah hat, aber die Angelegenheit wird kompliziert durch seine Freundin Flo, die überzeugt ist, dass alle, die an Gott glauben, verrückt sein müssen.

Die Bedrohungen der Erwachsenenwelt verdrängen diese Kinderwelt als Terroristen in Brüssel in einer benachbarten Metrostation eine Bombe explodieren lassen. Die Straßen sind beherrscht von Panzern, Soldaten und Polizisten. Die Stimmung ist bedrückend, auf den Straßen bewegen sich die Kinder auf der Höhe der Maschinengewehre der patrouillierenden Soldaten. Die Gutenachtgeschichten werden bestimmt von Bildern der Gewalt und auch Freundschaften stehen auf dem Prüfstand.

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK blickt in die vorurteilsfreie Welt von Aatos, Amine und Flo, in der Freundschaft unberührt ist von unterschiedlichen Auffassungen der Götter und der Welt. Die Erwachsenen sind da in wenigen Gesten präsent und schweben über dem Kosmos, in den wir mit diesem Film eintauchen dürfen. An einem der umstrittensten und berühmtesten Stadtviertel in ganz Europa

gelingt der finnischen Regisseurin ein Blick in einen Mikrokosmos voller Sympathien, Freundschaft und Unbefangenheit. Ein Glücksfall.



REGIESTATEMENT

„Seit etwa drei Jahren höre ich von meiner Schwester äußerst interessante Geschichten über ihren Sohn Aatos und ihren Familienalltag in Molenbeek, einem stark muslimisch geprägten Viertel von Brüssel.

Während die Welt immer widersprüchlicher wurde, begann sich Aatos immer stärker für die muslimische Welt zu interessieren, die um ihn herum stattfand. Besonders spannend war natürlich der Alltag seines besten Freundes Amine und welche Rolle Religion in dessen Leben spielt. Aatos hatte zudem immer mehr Fragen zu Göttern und er beschloss, dass er seinen eigenen Gott finden will.

In seinen Gedanken zu Gott sowie in den Gesprächen und den Spielen der drei Kinder werden Realitäten und ideologische Fragestellungen verdichtet. Ich wollte aus der Perspektive der Kinder zeigen, wie sie mit den Glaubensfragen der Erwachsenen umgehen und wie sie ihre ganz eigene Sicht auf die Welt erschaffen. Erwachsene sind dabei im Hintergrund.

Was mich an meinem Protagonisten Aatos am meisten interessiert hat, war seine Aufgeschlossenheit, die zeigt, dass es sehr wohl möglich ist, an kulturellen

Schnittstellen zu leben, ohne dabei in ein schwarz-weiß-Denken zu verfallen. Die Kinder streiten sich vielleicht auch über grundlegende, weltanschauliche Fragen, sind aber immer dazu bereit, den anderen nicht zu verurteilen, sondern vielmehr voneinander zu lernen.

Während der Dreharbeiten fand der Terroranschlag in Brüssel statt, der das Thema des Films natürlich ausweitete. Für mich stand der Angriff selbst nicht im Mittelpunkt meines Interesses, sondern wie er sich in der Welt der Kinder, in ihren Spielen und Gedanken widerspiegelt.“

REETTA HUHTANEN (REGIE)

Reetta Huhtanen ist Filmemacherin und lebt in Helsinki. Sie hat einen Master of Arts der ELO Film School Finland der Aalto University mit Schwerpunkt Dokumentarfilmregie. Neben ihrem Filmstudium machte sie ihren BA in Soziologie und Philosophie an der Universität Helsinki. Neben dem Filmemachen promoviert sie derzeit an der Aalto University.

Sie wird als eine Dokumentarfilmerin beschrieben, die "die Fähigkeit hat, die Absurditäten unserer Zeit mit ihrer ganz eigenen, verdrehten Sichtweise deutlich zu machen. Bei sozialen Themen vermischt sie Ernsthaftigkeit mit Verspieltem." Ihre Filme „The Coffee Break“ über drei ewige Studenten und „Economic Forecasters“, ein absurder Blick in die unergründliche Welt der Wirtschaft, wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt. "Gods of Molenbeek", eine finnisch-belgisch-deutsche Koproduktion, ist ihr Langfilmdebüt.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

Gods of Molenbeek (2019)

Dokumentation

Economic Forecasters (2015)

Dokumentation

The Coffee Break (2009)

Dokumentation



CREDITS

DIE GÖTTER VON MOLENBEEK

Finnland/Deutschland 2019, 73 Min, 4K, Sound 5.1, OmdU

Regie und Buch	Reetta Huhtanen
Kamera	Hannu-Pekka Vitikainen
Sound Design	Senjan Jansen
Ton	Reeta Huhtanen, Bert Aerts
Musik	Tuomas Nikkinen, Cassis B. Staudt
Schnitt	Jamin Benazzouz
Produktion	Hannu-Pekka Vitikainen / Zone2 Pictures Oy
Koproduktion	Hanne Phlypo (Clin d'oeil Films) / Alex Tondowski (Tondowski Films)

Entstanden mit Unterstützung von **The Finnish Film Foundation, AVEK, Church Media Foundation, Flanders Audiovisual Fund (VAF), Belgian Tax Shelter - Casa Kafka Pictures Movie Tax shelter empowered by Belfius, De Mens.nu, Koning Boudewijn Foundation, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, YLE, NDR, Canvas, RTBF, Hartley Film Foundation**

In Zusammenarbeit mit **NDR (Norddeutscher Rundfunk), Canvas, RTBF TELEVISION BELGE – UNITE DOCUMENTAIRE**

FESTIVALS NATIONAL

